Sommerwiese sorgt für gute Stimmung

Verein „Tortuga Eschersheim“ organisiert bis 7. August freitags offenen Nachbarschaftstreff

Eschersheim – Wasser fließt aus einem Schlauch in ein Planschbecken für Kinder, das Ama Erlen vom Verein „Tortuga Eschersheim“ noch wenige Minuten zuvor unter genauester Beobachtung von Mädchen und Jungen mithilfe eines Blasebalgs aufgeblasen hat. Die Kinder können es kaum abwarten, ihre Füße ins kühle Nass zu halten. Um die Aufregung ein wenig zu nehmen, dürfen sie den Schlauch selbst halten und dabei zusehen, wie sich das Planschbecken so langsam füllt, das an diesem Abend auf der Wiese vor dem Wasserturm Eschersheim seinen Platz gefunden hat. Das Industriedenkmal, das eingezäunt und für die Öffentlichkeit nicht zugänglich ist, erhebt sich im Hintergrund. Das 1901 errichtete Bauwerk steht im Eigentum der Mainova, die es veräußern möchte (wir berichteten).

Die Initiatoren der Sommerwiese mit Besuchern im Gespräch (von links): Besucherinnen Katja Otto und Regina Cloos sowie Kai-Uwe Fritz, Fabian Flegel und Ama Erlen (rechts) vom Verein Tortuga Eschersheim. ALEXANDRA FLIETH

Liegestühle werden aufgestellt

Während sich das Planschbecken füllt, stellen Kai-Uwe Fritz und Fabian Flegel vom Verein „Tortuga Eschersheim“ Liegestühle sowie Bänke und Tische auf der Wiese auf. Anlass ist das Format „Sommerwiese am Wasserturm“, auf das auch ein Banner hinweist, das Fritz an einer Bank befestigt hat. Dahinter steckt die Idee eines öffentlichen Open-Air-Nachbarschaftstreffs, den „Tortuga Eschersheim“ erstmals im vergangenen Jahr vor dem Wasserturm initiiert hat. Es sei von Beginn an gut angenommen worden, so dass es auch 2026 wieder aufgegriffen worden sei, erzählt es Kai-Uwe Fritz.

Noch bis einschließlich 7. August wird immer freitags von 18 bis 21 Uhr zu Begegnungen und zu Austausch auf die Wiese eingeladen. Für ein gemütliches Ambiente sorgen Mitglieder des Vereins, der sich 2019 gründete und seine Schwerpunkte auf Klimaschutz auf Nachbarschaftsebene, sowie auf die Stärkung des nachbarschaftlichen Zusammenhalts legt– ein Baustein dazu ist auch das Format Sommerwiese. Das Angebot ist bewusst kostenlos, offen für alle und lebt von der Idee, dass Gemeinschaft dort entsteht, wo Menschen miteinander ins Gespräch kommen, zusammen spielen, Musik hören oder einfach gemeinsam einen Sommerabend verbringen können.

Essen und Getränke bringt jeder selbst zur „Sommerwiese“ mit. Auch Katja Otto hat ihr Abendessen, wie sie sagt, zuhause vorbereitet und mit dabei. Die Eschersheimerin möchte sich zur Veranstaltung mit Bekannten treffen, mit denen sie vor einiger Zeit eine Spielegruppe gegründet hat. „Wir treffen uns regelmäßig, um Karten oder Brettspiele zu spielen“, erzählt sie. In der vergangenen Woche sei sie erstmals zur Sommerwiese gekommen und habe gedacht, dass die Veranstaltung auch ein guter Anlass sei, um sich mit anderen aus der Spielegruppe zu treffen, die aus verschiedenen Stadtteilen kommen würden.

„Ich hatte über nebenan.de von der Sommerwiese erfahren und bin beim letzten Mal einfach hierhergekommen, um es mir anzuschauen“, sagt Otto. Es sei ein schöner Platz mit vielen großen Bäumen, die Schatten spenden. „Und man ist schnell mit anderen Leuten ins Gespräch gekommen“, beschreibt sie ihre Eindrücke. Sie selbst bereite gerne Zwetschgenmarmelade zu und habe zu diesem Anlass im Gespräch eine Nachbarin kennengelernt, die ihr dafür Zwetschgen aus ihrem Garten geben möchte, wenn sie reif sind, nennt Otto ein Beispiel.

Mittlerweile sind auch die anderen aus der Spielegruppe von Otto eingetroffen. Nachdem sie zusammen gegessen haben, stehen sie nun an der Tischtennisplatte und liefern sich im Doppel ein Match. „Wir sind froh, dass wir Tische, Bänke und Liegestühle für die Veranstaltung bei Jaswant Singh unterbringen können“, sagt Fritz. Singh betreibt gegenüber der Sommerwiese seit 2000 die Pizzeria in der Ulrichstraße – und bringt zur Veranstaltung gleich noch eine große, vegetarische Pizza vorbei. Über die freuen sich die Kinder, die nach dem Bad im Planschbecken hungrig sind. ALEXANDRA FLIETH

Nordwesten

Dornbusch, Eschersheim, Ginnheim, Hausen, Heddernheim, Industriehof Kalbach, Niederursel, Nieder-Eschbach Nordweststadt, Praunheim, Riedberg, Rödelheim, Westhausen

Ihre Ansprechpartnerin:
Judith Dietermann
Telefon: 7501-4423
E-Mail: nordwesten@fnp.de

IN KÜRZE

Hundetüten für Praunheim

An der Ecke Praunheimer Hohl/Am Ebelfeld soll ein Hundekottütenspender installiert werden. Mehrheitlich hat sich der Ortsbeirat 7 (Hausen, Industriehof, Praunheim, Rödelheim, Westhausen) für einen Antrag der BFF ausgesprochen. Aufgestellt werden soll er in unmittelbarer Nähe zum dort bereits vorhandenen Abfalleimer, damit die benutzten Beutel direkt entsorgt werden können. Einen Paten für den Spender gebe es schon. Geeignet sei der Standort, weil sich dort die Wege der Hundehalter in Richtung Adlerwiese und den Grünflächen am Sportplatz kreuzten, so die Begründung des Antrages. jsb

Bauchtanz im Stehen

Ginnheim – Zur Schnupperstunde „Bauchtanz im Stehen“ wird für Dienstag, 21. Juli, von 15.30 bis 16.30 Uhr ins Begegnungszentrum Ginnheim